

Bericht aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung am 04.11.2014

Familien- und Jugendzentrum Jahresbericht

Frau Nadin Sand, die Leiterin des Familien- und Jugendzentrums Karlsdorf-Neuthard informiert den Gemeinderat im Rahmen eines Jahresberichts über die diversen Angebote und Veranstaltungen des Jugend- und Familienzentrums im abgelaufenen Jahr. Neben der reinen Sozialarbeit mit offenem Treff, Mädchentreff und diversen Präventionsangeboten nimmt auch die Jugendkulturarbeit im Jugend- und Familienzentrum einen großen Raum ein. Zur Jugendkulturarbeit zählen dabei Angebote zur Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen mit kulturellen Mitteln, Konzerte von Nachwuchsbands oder auch Theaterbesuche/-workshops etc. Durch die Vernetzung mit der Schulsozialarbeit, die einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt von Frau Sands Arbeit bei der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard ausmacht, ist eine ganzheitliche sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen in Karlsdorf-Neuthard gewährleistet. Neben den Angeboten für Jugendlichen gibt es seit 2004 auch Kinderangebote in Form von Ferienbetreuung im Jugend- und Familienzentrum sowie seit 2005 einen Kidstreff, der auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ab der 5. Klasse angepasst ist. Als Ausdruck einer ganzheitlichen Betrachtungsweise von Kinder- und Jugendsozialarbeit werden vom Jugend- und Familienzentrum auch verschiedene Angebote zur Elternschule, wie z. B. regelmäßige Fortbildungen und Workshops sowie Vorträge angeboten. Hierzu steht das Familien- und Jugendzentrum in engen Kontakt mit der AWO-Elternschule und kompetenten Referenten. Auch die seit 2004 dem Jugend- und Familienzentrum angeschlossene Spiel- und Krabbelgruppe wurde 2014 nach den Worten von Frau Sand sehr gut besucht und es werden mittlerweile 74 Familien in den Spiel- und Krabbelgruppen und in der Wald- und Spielgruppe betreut. Insgesamt wurde, so Frau Sand das Waldklassenzimmer im Jahr 2014, 33-mal durch verschiedene Gruppen genutzt. Im Waldklassenzimmer sollen Kinder und Jugendliche auf vielfältige Art und Weise den Wald kennen lernen, um die Natur mit allen Sinnen zu erleben und unsere heimischen Tiere und Bäume kennen zu lernen. Abschließend berichtet Frau Sand noch von dem Angebot des Mittagsbandes für die Werkrealschüler, welches ein kostenloses Angebot der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der örtlichen Schule darstellt. Auch die Betreuung im Mittagsband findet in den Räumen des Jugend- und Familienzentrums statt. Nach dem Bericht von Frau Sand war man sich im Gemeinderat einig, dass die sozialpädagogischen Angebote für die Jugendlichen in Karlsdorf-Neuthard sehr gut nachgefragt sind und eine sinnvolle Investition in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen in Karlsdorf-Neuthard darstellt.

Bebauungsplanverfahren nach § 13a BauGB "Lachegraben, 4. Änderung"

Aufstellungsbeschluss

Entwurfsbeschluss

Dem Gemeinderat wird von Herrn Dr. Pfirrmann als Investor und Herrn Schöffler als Bebauungsplaner der Entwurf des Bebauungsplanes „Lachegraben, 4. Änderung“ vorgestellt. Der vorliegende Entwurf basiert auf den städtebaulichen Vorentwurf der bereits mehrfach im Gemeinderat vorbehandelt wurde. Der Entwurf soll nach dem Wunsch des Gemeinderates in einigen kleinen Details vor der Auslegung überarbeitet werden. So soll deutlicher dargestellt werden, dass die beiden als Doppelhausgrundstücke vorgesehenen Grundstücke im südlichen Teil des Baugebietes ausschließlich für Einzel- und Doppelhausbebauung nicht für Geschosswohnungsbau vorgesehen sind. Außerdem bittet der Gemeinderat um Streichung von Gaststättenbetrieben als ausnahmsweise zulässige Vorhaben. Diese vom Gemeinderat beschlossenen Änderungen gegenüber dem vorliegenden Entwurf werden nun in einen neuen Entwurf eingearbeitet. Der Gemeinderat fasste danach den Beschluss diesen geänderten Entwurf auf die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und die Träger öffentlicher Belange um eine Stellungnahme zu bitten.

Bürgermeister-Stellvertreter

Wahl eines 4. Bürgermeister-Stellvertreters

Nach der Änderung der Hauptsatzung soll nunmehr die Zahl der Stellvertreter des Bürgermeisters für jede Legislaturperiode durch den Beschluss des Gemeinderates festgelegt werden. Eine Festlegung in der Hauptsatzung ist künftig nicht mehr vorgesehen. Mit der mittlerweile in Kraft getretenen Hauptsatzungsänderung konnte nun ein vierter Bürgermeister-Stellvertreter gewählt werden. Von Seiten der Grünen Liste wurde Frau Carina Baumgärtner-Huber als vierte Bürgermeister-Stellvertreterin vorgeschlagen. Daraufhin hat der Gemeinderat in geheimer Wahl Frau Carina Baumgärtner-Huber zur vierten Stellvertreterin des Bürgermeisters gewählt. Der Bürgermeister gratulierte Frau Baumgärtner-Huber zu ihrer Wahl zur stellvertretenden Bürgermeisterin. Damit stellen alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen einen Stellvertreter.

Asylbewerber-Anschlussunterbringung

Information über den Stand im Landkreis Karlsruhe

Hier musste Bürgermeister Sven Weigt Herrn Ragnar Watteroth vom Landratsamt Karlsruhe entschuldigen, der kurzfristig parallel einen Termin in Pfinztal wahrnehmen musste. Der Bürgermeister hat daraufhin die vom Landratsamt zur Verfügung gestellte Präsentation über die derzeitigen Zahlen bei der Anschlussunterbringung im Landkreis Karlsruhe dem Gemeinderat erläutert. Bis zum Jahr 2016 wird die Zahl der notwendigen Plätze für die Unterbringung von Asylbewerbern von 800 Plätzen im Jahr 2013 voraussichtlich auf über 3.500 Plätze zum Ende des Jahres 2015 ansteigen. Eine solch immense Zahl von Unterbringungsplätzen kann nur gewährleistet werden, wenn in allen Landkreiskommunen Gemeinschaftsunterkünfte durch den Landkreis eingerichtet werden. Es wird hier künftig keine „weißen Flecke“ im Landkreis mehr geben und in allen Kommunen werden kreiseigene Gemeinschaftsunterkünfte eingerichtet. Für Karlsdorf-Neuthard ist eine Gemeinschaftsunterkunft in der Kirchstraße in Neuthard im Fokus des Landkreises. Hier sollen ab Ende dieses Jahres bis März 2015 bis zu 30 Asylbewerber untergebracht werden. Neben der Unterbringung in der Gemeinschaftsunterkunft werden der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard für die Jahre 2015 weitere 14 und für das Jahr 2016 noch einmal 21 Asylbewerber zur eigenständigen Anschlussunterbringung zugewiesen. Die für das Jahr 2015 vorgesehenen 14 Asylbewerber können, so der Bürgermeister noch im Gebäude Bahnhofstraße 7 untergebracht werden. Darüber hinaus muss sich die Gemeinde für weitere zugewiesene Kontingente bereits heute Gedanken machen wo eine Unterbringung dann stattfinden kann. Der Bürgermeister geht insbesondere auch darauf ein, dass die große Zahl der in der Gemeinde künftig lebenden Asylbewerber eine soziale Betreuung unumgänglich macht. Hier zeigte sich der Bürgermeister sehr erfreut darüber, dass hier bereits Angebote von Ehrenamtlichen vorliegen, die sich in der sozialen Betreuung der Asylbewerber engagieren wollen. Nur durch dieses ehrenamtliche Engagement kann die Integration so vieler Flüchtlinge gelingen, so der Bürgermeister.

Verbesserung der Breitbandversorgung

Information über den aktuellen Sachstand

Auch hier erläutert der Bürgermeister die vom Landkreis und von Herrn Watteroth vorbereitete Präsentation zum Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis Karlsruhe. Der Landkreis Karlsruhe hat mittlerweile eine gemeinsame „Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH“ gegründet. Derzeit ist der Landkreis auf der Suche nach einem Betreiber des kreisweiten Backbonenetzes. Bis zum 31.12.2015 soll die Suche nach einem Betreiber dieses Backbonenetzes abgeschlossen sein. Das Backbonenetzt des Landkreises führt das schnelle Internet mittels Glasfaserleitung bis an die Gemeinden heran. Dort werden Übergabepunkte definiert. Von diesen Übergabepunkten werden dann die Signale des schnellen Internets zu den einzelnen Haushalten gebracht. Wie dies geschieht ist Sache der Gemeinden. Hierzu hat die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard bereits eine sogenannte Clusterplanung bei der Firma TKT in Auftrag gegeben, um zu klären welche Art und Weise die Signale des schnellen Internets von den Übergabepunkten zu den einzelnen Haushalten bzw. in die einzelnen Baugebiete, Wohn- und Gewerbegebiete gelangen sollen. Aus dieser

Planung der Firma TKT für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard ist in Kürze zur rechnen. Die Erstellung des kreisweiten Backbonenetzes wird inkl. aller notwendigen Anschlüsse ca. 15 Mio. € kosten. Hierfür erhält der Landkreis bzw. die GmbH des Landkreises eine Förderung des Ministeriums für den ländlichen Raum von 100 % der Pauschalkosten. Die späteren Betriebskosten des Backbonenetzes belaufen sich auf ca. 2,5 Mio. € von welchen die eine Hälfte mit 1,25 Mio. € der Landkreis und die restliche Hälfte die Städte und Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnergröße zahlen. Derzeit haben sich bereits 22 Städte und Gemeinden zur interkommunalen Zusammenarbeit bereit erklärt mit dem Ziel die Finanzierung der anteiligen Betriebskosten zu übernehmen. Die restlichen 10 Kommunen des Landkreises stehen unmittelbar vor einer Entscheidung. Auf die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard fällt nach einer vorläufigen Rechnung ein Betriebskostenanteil in Höhe von ca. 32.000,- €/a an. Im Gemeinderat ist man sich einig, dass diese Gelder gut investiert sind, da ein schnelles Internet heute eine notwendige Infrastrukturmaßnahme darstellt und speziell für Gewerbebetriebe aber auch Arzt und Ing.-Büros ein schnelles asymmetrisches Netz (Hohe Download- und hohe Uploadraten) essenziell ist. Mit der Auswahl und Inbetriebnahme eines Backbonenetzbetreibers zum Jahresende 2015 soll die erste Versorgung der Endkunden möglich werden.